



## Skulpturenpartnerschaft

<b>Projektträger:</b>	Unikat e. V. Werkstätten in den Weberhäusern
<b>Projektpartner:</b>	3. Mittelschule in As
<b>Projektzeitraum:</b>	25.07.2012 . 30.04.2013
<b>Fördermittelbetrag:</b>	15.000 "
<b>Inhalte:</b>	<p>Das Projekt „Skulpturenpartnerschaft“ wurde in der Woche vom 17.9. bis 21.9.2012 in den Werkstätten der Weberhäuser mit großem Erfolg durchgeführt.</p> <p>Die Auswahl der Schüler der Schule aus AS und der Schüler der e. O Plauen Berufsfachschule passte hervorragend von der Altersstruktur. Die Schüler arbeiteten in gemischten Gruppen gemeinsam und verstanden sich vom ersten Tag an. Anleitungen der künstlerischen Leiter wurden von den deutschen Schülern sofort ins tschechische oder englische übersetzt und so gab es keinerlei Verständigungsprobleme, es entstanden richtige Arbeits-Partnerschaften.</p> <p>Gearbeitet wurde im Holz an dem Projekt „Turmbau zu Babel“. Ein Model war dazu erarbeitet, so dass die Schüler sofort sehr motiviert an die Arbeit gingen und das Model in einem anderen Maßstab nachbauten. Eine andere Schülergruppe erarbeitete gemeinsam mit dem Lehrer aus Tschechien die dazugehörigen Figuren. Hierbei konnten die Schüler völlig frei gestalten. Es entstanden viele Figuren, die Menschen aus allen Nationen darstellen um das „babylonische Sprachgewirr“, das beim biblischen Turmbau entstand zu unterstreichen.</p> <p>Für die Tschechische Schule wurden zusätzlich Holzfiguren gestaltet, die im Schulgebäude ausgestellt werden.</p> <p>In der Keramik war das Ziel, kunstvolle Stelen zu herzustellen. Es wurden gebrannte Kugeln bemalt und in dem speziellen Raku-Brandverfahren veredelt. Dieses rituelle Brennverfahren machte allem Beteiligten großes Vergnügen, da es abenteuerlich ist, die rotglühende Keramik aus dem Ofen mit langen Zangen zu nehmen und in ein speziell vorbereitetes Brandbett zu legen.</p> <p>Zwei der Keramik-Stelen wurden mit an die Tschechische Schule gegeben, die auf dem Schulgelände aufgestellt werden.</p> <p>In der Filzwerkstatt entstanden große, 3 Meter hohe Fabelwesen. Ein Objekt wurde als „Völker der Welt“</p>

	<p>bezeichnet, das zweite Filzobjekt nannte sich s Giraffe%oDie Farben wurden zum Objekt passend gewählt und in verschiedenen Filztechniken erarbeitet. Beide Arbeiten sind im Garten der Weberhäuser zu besichtigen. Das aus Holzstämmen bestehende und umfilzte Krokodil ging als Objektkunst mit in die Schule nach As.</p> <p>In der Schneiderwerkstatt wurden zwei große beispielbare Marionetten hergestellt. Die Figuren wurden gezeichnet, die Größenverhältnisse berechnet und danach wurden Kopf, Hände und Füße aus Pappmache gefertigt. Die Einzelteile wurden an einander befestigt und im zweiten Arbeitsschritt wurde die Puppe bekleidet. Eine der Figuren ging an die Partnerschule in As die zweite verblieb in den Werkstätten und ist in der Schneiderwerkstatt ausgestellt.</p> <p>Umrahmt wurde die arbeitsintensive Woche mit einem Kulturprogramm. Eine Stadtführung mit Turmbesteigung der Johanniskirche und ein Besuch des Schaubergwerkes wurden organisiert. Vorgesehen war noch ein Besuch des Vogtlandmuseums. Dieses Angebot wurde nicht wahrgenommen, da die Schüler aus beiden Schulen es bevorzugten an ihren Objekten zu arbeiten. Gemeinsames Frühstück, Kaffeetrinken und Mittagstisch gab Anlass zu vielen privaten Gesprächen über die Sprachbarriere hinweg. Vor allem wurde sich aber über die zu erarbeitenden Kunstobjekte ausgetauscht. Alle Schüler hatten unglaublich viel Freude bei der Herstellung der Kunstobjekte und waren sehr stolz auf die Endergebnisse.</p> <p>Am 19.09.2012 besuchten die Direktorin der Schule aus As und ihre Stellvertreterin den Workshop. Beide waren von der Arbeit und den bis dahin schon sichtbaren Ergebnissen begeistert. Ganz besonders darüber, das sich ihre Schüler so wohl fühlten.</p> <p>Insgesamt kann resümiert werden, dass die Ergebnisse der Arbeitswoche in beiden Gärten der Weberhäuser und in der Schule in AS ausgestellt sind und viele Besuche die von Schülern gestalteten Kunstwerke bestaunen.</p> <p>Alle Arbeiten sind eine Bereicherung im Stadtbild und locken viele Touristen an.</p> <p>Beabsichtigt ist im Folgejahr ein darauf aufbauendes Projekt zu entwickeln.</p>
<b>Kontakt:</b>	Frau Ruffer, Unikat e. V.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti